

# Starke Gruppen an den Hochschulen

**Am ersten Aprilwochenende trafen sich die Vorstände der Hochschulgruppen des Bundesverbandes Sicherheitspolitik an Hochschulen zur vierten Auflage des Hochschulgruppenseminars in Berlin. Gemeinsam mit dem Bundesvorstand nutzten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, sich über die sicherheitspolitische Arbeit im universitären Umfeld auszutauschen.**

„Ihr seid der Kern unseres Bundesverbandes. Eure Arbeit und euer Erfolg in der Fläche machen uns im Vergleich zu anderen Verbänden einzigartig. Ohne Hochschulgruppen gäbe es an vielen deutschen Unistandorten fast keine sicherheitspolitische Diskussion“, eröffnete der für die Hochschulgruppenbetreuung zuständige Stellvertretende Bundesvorsitzende Matthias Simon das mit 25 Teilnehmern aus elf Standorten bisher größte Hochschulgruppenseminar des Bundesverbandes Sicherheitspolitik an Hochschulen (BSH).

## Erfolgreiches Jahr 2015

Das Engagement der Hochschulgruppen erreichte im Amtsjahr 2014/15 mit 70 externen und fast 200 internen Veranstaltungen über 5600 Teilnehmer bundesweit. Und auch im neuen Amtsjahr gibt man sich alle Mühe, an diese Zahlen anzuschließen. So nahmen allein an einem Vortrag des ehemaligen Außen- und Verteidigungsministers der Republik Mali, Soumeylou Bou-bèye Maïgabei, in Passau im November 2015 über 500 Studierende teil.

Um die Arbeit der Hochschulgruppen weiter zu professionalisieren und den Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit unter den Vorsitzenden zu intensivieren, stand das diesjährige Hochschulgruppenseminar ganz im Zeichen der Schwerpunkte Interaktion und Kommunikation. Das Ziel des Bundesvorstandes ist es, noch stärker auf die Bedürfnisse und Interessen der Hochschulgruppen einzugehen.

## Kommunikation weiter stärken

Der Stellvertretende Bundesvorsitzende Sebastian Nieke, verantwortlich für die Publikationen des BSH, leitete während des Hochschulgruppenseminars daher einen Workshop zum Verfassen von Veranstaltungsbearbeitungen, insbesondere für Websites. Die neu gewonnenen Fähigkeiten konnten die Teilnehmer direkt im Anschluss bei einem Vortrag von Brigadegeneral a.D. Dr. Klaus Wittmann anwenden. Dieser warf im Rahmen einer sicherheitspolitischen Tour d' Horizon einen Blick auf aktuelle internationale Herausforderungen der Bundesrepublik, auf deren Grundlage die Teilnehmer anschließend in regional gemischten Teams ihre Beiträge verfassten. „Solche Schreibpraxis und der direkte Austausch darüber sind unersetzlich, wenn es darum geht, komplexe Inhalte gut lesbar auf den Punkt zu bringen“, fasste Nieke den Workshop zusammen.

Des Weiteren fand im Seminar auch eine Q&A-Session zum Thema

„Kommunikation und Außendarstellung im universitären Umfeld“ statt. Ebenso wurden die Vorsitzenden der Hochschulgruppen zur effektiven Nutzung von Kommunikationsmöglichkeiten und -arten, insbesondere in den sozialen Medien, durch die Beauftragten für Kommunikation, Nicola Habersetzer und Ilja Sperling, informiert. Die erarbeiteten Inhalte werden in den kommenden Monaten Einzug in einen aktualisierten HSG-Leitfaden finden und somit allen Hochschulgruppen des BSH zur Verfügung stehen.

## Öffentliche Präsenz ausbauen

Die Ausrichtung des diesjährigen HSG-Seminars reiht sich damit in die strategische Zielsetzung des Bundesvorsitzenden Jan Fuhrmann ein: „Die öffentliche Wahrnehmung des BSH ausbauen und in der sicherheitspolitischen Community präzenter werden!“ Sie wird auch durch einen in Kürze erfolgenden Relaunch der Website des BSH unterstützt. Insgesamt sieht sich der BSH durch die starke Arbeit seiner Hochschulgruppen auf einem ausgesprochen guten Weg, seine Bekanntheit, Veranstaltungen und öffentliche Präsenz in diesem Amtsjahr deutlich auszubauen. red



Schwerpunkt Austausch: Das mittlerweile einmal jährlich stattfindende Hochschulgruppenseminar führt Hochschulgruppenvorsitzende aus dem gesamten Bundesgebiet zusammen